

Köln:Kultur



Viel los für wenig Geld

Bildrechte

Akademie der Künste der Welt / ACADEMYSPACE: Ines Doujak, Leslie (Looters), 2017, mixed media. © Ines Doujak

artothek – Raum für junge Kunst: René Kemp, Oh, What fresh hell is this?

Gürzenich-Orchester Köln: © Marc Dirkmann

Hänneschen Theater: Hänneschen und Bärbelchen im Abendstück »Aapethiater«, Spielzeit 2015/16, Foto: Dirk Wannemacher

Historisches Archiv: Portrait von Ferdinand Franz Wallraf, Johann Anton de Peters, 1792.

Hochschule für Musik und Tanz Köln: Probe des Sinfonieorchesters der HfMT Köln
Fotograf: Christian Nielinger

jungekunstfreunde: Eine Initiative der "Freunde des Wallraf-Richartz-Museum und des Museums Ludwig e.V

Kölner Philharmonie: Sanko, Myles, © Simon Buck

Kulturdezernentin Susanne Laugwitz-Aulbach: © Rheinisches Bildarchiv (RBA)

Kulturamt der Stadt Köln:

Bild 1: »Land in Sicht«, die junge Lesereihe im Café Fleur, © Valerija Schwarz

Bild 2: Skulpturenpark Köln-Stammheim, »Trap« von Guido Weggenmann, © KRR

Oper Köln: Don Giovanni, Foto: Paul Leclair

Schauspiel Köln: Faust I, © Thomas Aurin

Schokoladenmuseum: © Schokoladenmuseum

SK Stiftung Kultur:

Bild 1: Guido Guidi: Millenovecentonovanta-duemilasei, 1990–2006 (01), © Guido Guidi, 2017

Bild 2: Ernst Oppler: Les Sylphides (Hinter den Kulissen), ca. 1915, Deutsches Tanzarchiv Köln

Stadtbibliothek Köln: Bild 1: Gerd Gigerenzer © Dietmar Gust

Bild 1: Buchcover, Wolf Singer © Suhrkamp Verlag

Städtische Museen:

Kölnisches Stadtmuseum: Heinrich Hoerle, Kölner Zeitgenossen, 1932 –

© Kölnisches Stadtmuseum/ Rheinisches Bildarchiv (RBA)

Museum für Angewandte Kunst Köln: Thomas Hawranke »Tigers«, © TWS

Museum für Ostasiatische Kunst: Utagawa Hiroshige (1797–1858), Shono, Station 46

from the »Fifty–three Stations of the Tokaido«, Tokaido gojusan tsugi no uchi, © Rheinisches Bildarchiv Köln

Museum Ludwig: James Rosenquist, The Geometry of Fire, 2011, Öl auf Leinwand, 335 x

762 cm, Sammlung des Künstlers, © VG Bild-Kunst, Bonn 2016, Foto: Studio Rosenquist

Museum Schnütgen: Vergoldetes Relief mit der Auferstehung, Detail, Reliquiendiptychon aus der Sammlung Spitzer, Frankreich, 14. Jh. Erworben 2015, Dauerleihgabe der Ernst von Siemens Kunststiftung, Museum Schnütgen, © Rheinisches Bildarchiv, Köln/P. Schwarz

Museumsdienst: Foto: Taimas Ahangari

NS-Dokumentationszentrum: © Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Rautenstrauch-Joest-Museum: Gemeinschaftswerk von Spinifex-Frauen, Minyma Tjuta Ngura (Land der Sieben Schwestern), 2016, © Spinifex Arts Project

Römisch-Germanisches Museum: Köln-Lindenthal, bandkeramische Siedlung,

Alltagsgeschirr, Foto: RGM/ Rheinisches Bildarchiv Köln (RBA)/ A. Wegner

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud: Jacopo Tintoretto, Selbstporträt, um 1547, Öl auf Leinwand, 45,1 x 38,1 cm, Philadelphia Museum of Art

Museumsnacht Köln: © Doerthe Boxberg

Tanz an den Bühnen Köln: Foto: Nadir Bonazzi

Titelmotiv: Foto: Nadir Bonazzi

Impressum

Herausgeber: Stadt Köln – Die Oberbürgermeisterin

Museumsdienst, Matthias Hamann

Redaktion: Marie-Luise Höfling

Stand: September 2017



Stadt Köln



Köln. Studium trifft Kultur



Liebe Studierende,

auch im Wintersemester 2017 haben wir es uns wieder auf die Fahne geschrieben, Ihr kulturelles Leben zu fördern.

Den Dom kennen Sie. Sie leben aber in einer Stadt, die noch unglaublich viel mehr zu bieten hat, als dieses berühmte Bauwerk.

Kunst und Kultur haben hier eine lange Geschichte:

Köln hat so viele eigenen Museen, wie keine andere Stadt in Deutschland: Dabei reichen die Themen von der Moderne im Museum Ludwig bis zurück in die Antike im Römisch-Germanischen Museum. Aber auch Alte Meister und bedeutende Impressionisten finden Sie im Wallraf-Richartz-Museum, fremde Kulturen im Rautenstrauch-Joest-Museum und im Museum für Ostasiatische Kunst oder internationales Design im MAKK.

Köln verfügt über eine einzigartige Museenlandschaft, die wegen ihrer Vielfalt Besucher aus aller Welt anlockt.

Auch die Musik kommt hier nicht zu kurz: Die Kölner Oper gehört zu den städtischen Bühnen und genießt nicht nur unter Kritikern einen ausgezeichneten Ruf. Seit Jahrzehnten arbeiten hier Regisseure und Dirigenten sowie Sänger und Sängerinnen von Weltformat.

Die Kölner Philharmonie zählt zu den führenden Konzertsälen für Klassik, Neue Musik und Jazz.

In Köln dürfen Sie aber auch die Theaterszene entdecken, herausragende Bühnenkunst am städtischen Schauspiel oder auch spannende Literaturveranstaltungen, Filmkunst, Festivals und eine tolle Kreativszene.

Lassen Sie sich von unserem Faltblatt »Viel los für wenig Geld« inspirieren!

Genießen Sie Ihre Zeit in Köln.

Ihre Kunst- und Kulturdezernentin

A handwritten signature in blue ink that reads "Susanne Layritz-Walburg". The signature is fluid and cursive, with a blue checkmark above it.

#museenkoeln

#stadt.koeln

#urbanCGN

#visitKoeln

Bühnen Köln

Bühnen Köln — das sind Schauspiel, Oper (einschließlich der Kinderoper) und Tanz. Dort stehen die großen Werke der Musikgeschichte und der Weltliteratur auf dem Spielplan, ebenso aber experimentelle Off-Stücke und Uraufführungen. Die Oper Köln ist zusammen mit der Kinderoper Köln während der Sanierungsarbeiten am Offenbachplatz im StaatenHaus am Rheinpark zu Hause und das Schauspiel Köln spielt in Köln-Mülheim im Depot 1 und 2. Seit Beginn der Spielzeit 2016/17 bespielen die Bühnen außerdem die Außenspielstätte am Offenbachplatz in der Innenstadt. Die Tanzgastspiele finden im Depot 1 und 2 sowie im StaatenHaus statt.

Monatsspielplan und Newsletter können unter marketing@schauspiel.koeln für das Schauspiel und unter marketing@oper.koeln für die Oper abonniert werden.

Studierende erhalten 50 Prozent Ermäßigung auf die regulären Ticketpreise im Vorverkauf oder zahlen an der Abendkasse einen Festpreis (7 € im Schauspiel / 8 € in der Oper) nach Verfügbarkeit auf allen Plätzen.

Jeden Mittwoch sind wir in der Uni Mensa an unserem Bühnen Köln-Stand anzutreffen – wir geben Informationen zu unserem aktuellen Angebot und die Möglichkeit, Karten zu gewinnen.

Schauspiel Köln

**Spart Euch das Theater –
Karten für Studierende ab 5 €!**

Romeo und Julia

von William Shakespeare

Regie: Pinar Karabulut

Eine dynamische Inszenierung,

in der Pinar Karabulut die

bekannteste Liebestragödie aus

überraschenden Blickwinkeln betrachtet und mit großem szenischen Einfallsreichtum auf die Bühne bringt.



Hool nach dem gleichnamigen Roman von Philipp Winkler

Regie: Nuran David Calis

Eine energiegeladene und raue Coming-of-Age-Geschichte, die mitreißende Einblicke in eine sich am Rande der Illegalität bewegende Jugend gewährt.

Wilhelm Tell von Friedrich Schiller

Regie: Stefan Bachmann

Eine moderne Interpretation vom berühmten Apfelschuss-Schützen, der als unpolitischer Selbsthelfer für Freiheit, Unabhängigkeit und Gerechtigkeit kämpft.

BRITNEY – Popkultur am Offenbachplatz

Der Spielort des Schauspiel Köln ist eine Oase mit Konzerten, Lesungen und Filmen junger Künstler*innen, direkt in der Innenstadt.

Alle Infos und Termine findet Ihr im Monatsspielplan!

SCHAUSPIEL KÖLN im Depot

Schanzenstraße 6–20

51063 Köln (Mülheim)

U-Bahn: Keupstraße (Linie 4); Wiener Platz (Linien 13,18)

S-Bahn: Bahnhof Mülheim (Linien S6, S11)

Bus: Keupstraße (Linien 152, 153, 190)

Parken: Besucherparkplätze befinden sich hinter dem Depot

AUSSENSPIELSTÄTTE AM OFFENBACHPLATZ

Offenbachplatz

50667 Köln

U-Bahn: Appellhofplatz (Linien 3, 4, 5, 16, 18)

Neumarkt (Linien 1, 7, 9)

→ www.schauspiel.koeln

Kartentelefon: 0221-221-28400

Oper Köln

**Ein einmaliges Erlebnis –
für Studierende ab 8 €!**

La Traviata (Premiere)

15. Oktober – 3. Dezember 2017

Musikalische Leitung: Matthias Foremny, Arne Willimczik;

Inszenierung: Benjamin Schäd

Die Fledermaus (Premiere)

26. November – 31. Dezember 2017

Musikalische Leitung: Marcus Bosch,

Alfred Eschwé; Inszenierung: Petra

Luisa Meyer

Rigoletto (Wiederaufnahme)

17. Dezember 2017 – 7. Januar 2018

Musikalische Leitung: Gabriel Feltz; Inszenierung: Katharina Thalbach

Don Giovanni (Wiederaufnahme)

18. Februar – 03. März 2018

Musikalische Leitung: Nicholas Collon; Inszenierung: Emmanuelle Bastet



OPER KÖLN im StaatenHaus
Rheinparkweg 1
50679 Köln (Deutz)

U-Bahn: Bhf Deutz/Messe (Linien 1, 9)

und Bhf Deutz/Lanxess Arena (Linien 3, 4)

Bahn: Bhf Deutz/Messe (Linien S6, S13, S11, S12, RE, RB)

Bus: Bhf Deutz/Messeplatz (Linien 250/260)

und Im Rheinpark (Linie 150)

Opernbus: Führt vom Bahnhof Deutz bis zum StaatenHaus und zurück ab 60 Minuten vor bzw. 30 Minuten nach der Vorstellung (ausgenommen Vormittagsvorstellungen wochentags)

Parkmöglichkeiten: im RTL-Parkhaus (Theatertarif: 6 €)

→ www.oper.koeln

Kartentelefon: 0221-221-28400

Tanz an den Bühnen Köln

Golden Days

mit Aterballetto &

Johan Inger

4. November 2017

19:30 Uhr und 5. November

18:00 Uhr im Staatenhaus 1

Studierende ab 8 €

Aterballetto ist das pro-

fillierteste Tanzensemble

Italiens und die einzige

Kompanie, der es gelungen

ist, sich außerhalb der Opernhäuser zu behaupten. »Golden Days« ist

ein dreiteiliger Abend zur Musik von Tom Waits, Keith Jarrett und Patty

Smith, choreografiert von dem schwedischen Choreografen Johan Inger.



Mega Israel

mit Gauthier Dance // Dance Company Theaterhaus Stuttgart

8. und 9. Dezember 2017 | 19:30 Uhr | Depot 1 | Studierende 7 €

Die Stuttgarter Kompanie "Gauthier Dance" kommt zum ersten Mal nach Köln und stellt sich mit einem sehr dynamischen dreiteiligen Abend vor.

»(...) die Produktion »Mega Israel« birst vor Power und Provokation,

nimmt gefangen in so zarten wie sensiblen Momenten, um im näch-

sten Augenblick nicht nur den Pegel der Lautstärke dermaßen hoch zu fahren, dass die Wände wackeln.« – Tanznetz.de

Kartentelefon: 0221-221-28400

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Die Hochschule für Musik und Tanz Köln, verortet im Kunibertsviertel der Stadt, gehört seit ihrer Gründung im Jahr 1925 zu den weltweit führenden künstlerischen Ausbildungseinrichtungen. An der Hochschule studieren ca. 1600 MusikerInnen und TänzerInnen aus über 50 Nationen. Sie werden unterrichtet von 500 Lehrenden, darunter eine Vielzahl renommierter Persönlichkeiten des internationalen Musiklebens, der Wissenschaft, der Pädagogik und des Tanzes.

400 Veranstaltungen finden jährlich an der Hochschule statt. Die inhaltliche Ausrichtung reicht dabei von Musiktheater- und Tanzaufführungen, über Sinfoniekonzerte und Kammermusik, vom Jazzabend und Singer Songwriter Slam bis zum A-Capella Festival Voc.Cologne. Bei den meisten Veranstaltungen ist der Eintritt für Studierende frei.

Isang Yun zum 100. Geburtstag

Isang Yun: Konzert für Oboe

Franz Schubert: Sinfonie Nr.8, C-Dur

Solist: Heinz Holliger

Dirigent: Heinz Holliger und Alexander Rumpf

13. und 14. Oktober 2017

19:30 Uhr

Konzertsaal der Hochschule für Musik und Tanz Köln



»Thus with a kiss I die«

Orchesterkonzert mit Werken von Tschaikowsky, Bernstein und Prokofiev

15. und 17. November 2017 | 19:30 Uhr

Konzertsaal der Hochschule für Musik und Tanz Köln

VOCCOLOGNE – Konzerte

20.1.2018: New York Voices, Opener – Vocal Journey

21.1.2018: Festivalensembles, Vocal Journey, New York Voices

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Unter Krahenbäumen 87

50668 Köln

→ www.hfmt-koeln.de

Hänneschen Theater – Puppenspiele der Stadt Köln

Das Hänneschen Theater spielt das ganze Jahr für Kinder und Erwachsene. In einer Spielzeit gibt es sechs neue Produktionen mit rund 270 Aufführungen. Alle Stücke werden auf Kölsch geschrieben und gespielt. Das Ensemble führt die Stockpuppen selbst – spricht, singt und spielt live. Auch die Musik ist handgemacht.

Eintrittspreise und Öffnungszeiten

Erwachsenenvorstellungen: 19,50 €

Familienstück: 13,00 €, Weihnachtsmärchen: 15,00 €

Kinder, Köln-Pass Inhaber, Schwerbehinderte, Schülerinnen, Schüler, Studierende und Azubis erhalten eine Ermäßigung.

Weitere Informationen an unserer Kasse.

Öffnungszeiten: Mittwoch – Sonntag, 15:00 – 18:00 Uhr

»Ne falsche Fuffzjer«

Abendstück von Udo Müller

3. September – 29. Oktober

2017 | Mi – Sa 19:30 Uhr,

So 17:00 Uhr

»Dä Zwirjekünning«

Kinderstück von Silke Essert

27. September – 29. Oktober

2017 | Mi – Sa 16:30 Uhr

So 14:30 Uhr



»Märry Mählwurm«

Ein Weihnachtsmärchen von Katja Lavassas, Georg Lenzen und Stefan Mertens

23. November bis 20. Dezember 2017

(Mi bis So 15:00 Uhr und 17:30 Uhr)

Puppensitzung 2018

Ensembleproduktion

11. Januar bis 10. Februar 2018

(Mi bis Fr, 19:30 Uhr, Sa und So, 15:00 Uhr und 19:30 Uhr)

»Eiervision Leed Contäst«

Ein Ostermärchen von Iris Schlüter

10. März bis 29. März 2018

(Mi bis So 15:00 Uhr und 17:30 Uhr)

Hänneschen Theater

Eisenmarkt 2–4

50667 Köln (Innenstadt)

→ www.haenneschen.de

Kartenbestellung: haenneschen@stadt-koeln.de

0221-2581201 (Mi bis So, 10:00 bis 14:00 Uhr)

Kölner Philharmonie

365 Tage Musik: Die Kölner Philharmonie ist eines der bedeutendsten Konzerthäuser Europas. Das liegt u. a. daran, dass dort nicht nur die größten Stars der internationalen Klassik-Szene zu Gast sind, sondern auch die bekanntesten Musiker der Jazz-, Pop- und Weltmusik Station machen. Eine exklusive Auswahl an Konzerten wird zudem live auf www.philharmonie.tv ins Internet übertragen.

Mit dem LANXESS Studenten-Abo können sich Studierende bis 28 Jahre aus einem Pool von 25 Veranstaltungen ihre eigene 5-teilige Konzertreihe zusammenstellen – zum studierendenfreundlichen Preis von 25 €. Mehr Infos und Online-Buchung unter www.koelner-philharmonie.de/studenten-abo/.

Karten gibt es telefonisch, online (auch print- at- home), persönlich bei KölnMusik Ticket sowie 90 Minuten vor Konzertbeginn an der Abendkasse. **Bei Konzerten der KölnMusik erhalten Studierende bis 28 Jahre 25 % Rabatt** (Studierende zeigen bitte ihren Studierendenausweis beim Kauf der Karte und beim Einlass in den Saal).

Dhafer Youssef & Band

»Diwan of Beauty and Odd«

2. November 2017 | 20:00 Uhr

Myles Sanko & Band

8. Dezember 2017 | 20:00 Uhr

Nils Frahm – All Melody

27. Januar 2018 | 20:00 Uhr

Kölner Philharmonie

Bischofsgartenstraße 1

50667 Köln (Innenstadt)

→ www.koelner-philharmonie.de

Kartentelefon: 0221-280280

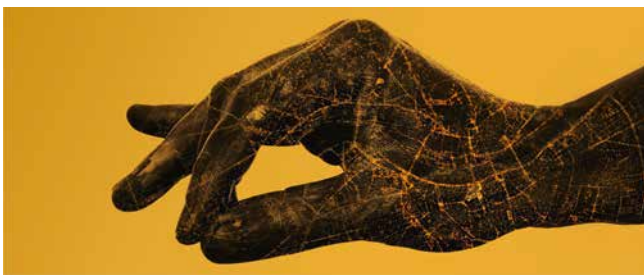


Gürzenich-Orchester Köln

Das Gürzenich-Orchester bietet ein spannendes Konzertprogramm in der Kölner Philharmonie und ist darüber hinaus mit ausgewählten Projekten an verschiedenen Orten in der Stadt zu erleben. Wir laden Sie ein, klassische Musik auf höchstem Niveau zu genießen und musikalische Parallelwelten zu entdecken.

Unser Klassiker: die Sinfoniekonzerte 1–12 in der Kölner Philharmonie. Erleben Sie ein Programm wahlweise sonntags (11:00 Uhr), montags oder dienstags (je 20:00 Uhr).

Karten gibt es bei der Gürzenich-Orchester Hotline unter 0221-280282, unter www.guerzenich-orchester.de sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. **Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher bis 26 Jahre** können das Gürzenich-Orchester Köln für nur **16 €** auf besten Plätzen erleben.



Sinfoniekonzert 3

Felix Mendelssohn Bartholdy »Meeresstille und glückliche Fahrt« (1832/35)

Wolfgang Amadeus Mozart »Ch'io mi scordi di te?« – »Non temer, amato bene« (1786)

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 4 G-Dur (1900/1910)

Chen Reiss Sopran

Gürzenich-Orchester Köln

Lahav Shani Klavier und Leitung

12., 13., 14. November | Kölner Philharmonie

Benefizkonzert

John Adams »The chairman dances« (1985)

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester d-Moll (1785)

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 1 g-Moll »Winterträume« (1866)

Lars Vogt Klavier

Gürzenich-Orchester Köln

Karina Canellakis Dirigentin

3. Dezember | Kölner Philharmonie

Sinfoniekonzert 4

Ludwig van Beethoven

Konzert für Violine und Orchester D-Dur (1806)

Luigi Dallapiccola Variazioni für Orchester (1954)

Johannes Brahms Sinfonie Nr. 3 F-Dur (1883)

Nicola Benedetti Violine

Gürzenich-Orchester Köln

Karl-Heinz Steffens Dirigent

10., 11., 12. Dezember | Kölner Philharmonie

Gürzenich-Orchester Köln

Bischofsgartenstraße 1

50667 Köln (Innenstadt)

→ www.guerzenich-orchester.de

Kartentelefon: 0221-280282

Stadtbibliothek Köln

Die Stadtbibliothek Köln ist eine der führenden Großstadtbibliotheken. Sie bietet das gesamte aktuelle Medienspektrum: Sach- und Fachbücher, Belletristik, eine riesige CD- und Filmauswahl, Games, Lernprogramme, Internet und Sprachkurse in fast allen Sprachen, dazu e-Books, Hörbücher und Zeitungen zum Download und Online-Lexika zur Nutzung von zu Hause aus. **Die Jahrespauschale kostet für Studierende 28 €** (sonst 38 €). Alle Medien sind sofort entleihbar!

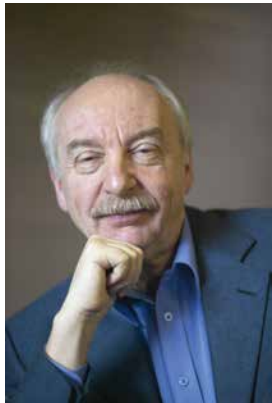
Gerd Gigerenzer: Risikokompetenz. Überlegte Entscheidungen treffen

Moderiertes Gespräch

8. November 2017 | 19:00 Uhr

Erinnern wir uns an die weltweite Angst vor der Schweinegrippe, als Experten eine nie dagewesene Pandemie prognostizierten und Impfstoff für Millionen produziert wurde, der später still und heimlich entsorgt werden musste. Für Gerd Gigerenzer ist dies nur ein Beleg unseres irrationalen Umgangs mit Risiken. Und das gilt nicht nur für Laien. Auch von Experten sollten wir gesichertes Wissen über die Zukunft nicht unbedingt erwarten. Seine Forschungsergebnisse zeigen die ganze Unmündigkeit des modernen Menschen. Doch Risiken und Ungewissheiten richtig einzuschätzen kann und sollte jeder lernen. Risikokompetenz bedeutet, sich dem Leben mit kritischem Geist zu stellen, sich sowohl gegen Panikmache als auch Verharmlosung zu immunisieren. Dies gilt in zunehmendem Maße auch für den digitalen Kontext. Eine digitale Risikointelligenz sollte deshalb bereits im Kindesalter vermittelt werden – wie Gerd Gigerenzer im »Digitalen Manifest« betont.

In der Reihe »wissenswert – Gespräche am Puls der Zeit«



Wolf Singer; Matthieu Ricard: Jenseits des Selbst. Dialoge zwischen einem Hirnforscher und einem buddhistischen Mönch

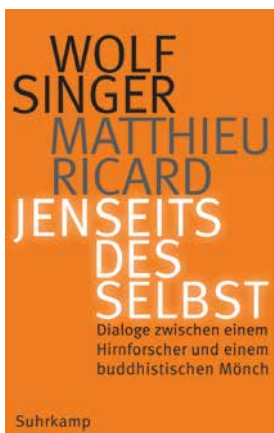
Gert Scobel im Gespräch mit Wolf Singer

21. November 2017 | 19:30 Uhr

Ist das, was wir wahrnehmen, die Wirklichkeit? Können wir unseren Geist trainieren und Achtsamkeit lernen? Ist Liebe steuerbar? Und wie können wir ein erfülltes, selbstbestimmtes Leben führen, wenn Hirnstrukturen unsere Entscheidungen vorzeichnen? In diesem Buch treten Wolf Singer, einer der weltweit führenden Hirnforscher und streitbarer Bezweifler der Willensfreiheit, und Matthieu Ricard, Molekularbiologe, buddhistischer Mönch und Bestsellerautor, in einen Dialog über Kernfragen unserer Existenz – über Glück, Selbstkontrolle und die Macht von Gefühlen. Auf den ersten Blick sind Singers westliche Neurowissenschaft und die Meditationstechniken des Buddhismus denkbar gegensätzliche Positionen. Die Neugier und Offenheit der beiden Autoren für die Perspektive des anderen lassen jedoch unerwartete Verbindungen sichtbar werden. Wissenschaftlich fundiert und auf der Basis jahrzehntelanger Erfahrungen denken sie darüber nach, was wir tun können, um gute und glückliche Menschen zu werden.

In der Reihe »wissenswert – Gespräche am Puls der Zeit«

In Kooperation mit der Buchhandlung Klaus Bittner



Stadtbibliothek Köln
Josef-Haubrich-Hof 1 (Innenstadt)
50676 Köln
→ www.stadtbibliothek-koeln.de

Infotelefon: 0221-221-23828

Die Museen

Die Kölner Museumslandschaft zählt zu den bedeutendsten und lebendigsten in Deutschland. Neben dem Dom, zahlreichen Relikten aus der Römerzeit, romanischen Kirchen und einer lebendigen kulturellen Szene sind die Museen mit ihren hochkarätigen Sammlungen und faszinierenden Ausstellungen ein Magnet für Kunst- und Kulturinteressierte aus aller Welt. Sie spannen den Bogen von der Antike bis in die Gegenwart, von Schokolade über moderne Kunst bis Stadtgeschichte.

Die neun städtischen Museen und die artothek bieten neben interessanten Ausstellungen ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Vorträgen, Lesungen, Konzerten und vielem mehr. **Studierende erhalten gegen Vorlage des Studierendenausweises ermäßigten Eintritt.** Für regelmäßige Besucherinnen und Besucher der Ständigen Sammlungen und Sonderausstellungen lohnt sich die Jahreskarte der Kö – mit oder ohne Sonderausstellungen – ist an allen Museumskassen und bei KölnTicket (Tel.: 0221-2801 oder online unter: www.koelnticket.de) erhältlich und gilt ein Jahr ab Kaufdatum. Nähere Informationen auf www.museenkoeln.de.

Kölnisches Stadtmuseum

Konrad der Große – Die Adenauerzeit in Köln 1917–1933

bis 19. November 2017

Als Kölner Oberbürgermeister prägte Konrad Adenauer von 1917 bis 1933 die Stadt Köln nachhaltig in Sachen Architektur, Wirtschaft und Kultur.

Die Ausstellung gibt einen lebendigen Einblick in das pulsierende Leben in der Metropole am Rhein in der damaligen Zeit. Mit eindrucksvollen, teilweise noch nie gezeigten Objekten, Fotografien, Kunstwerken, Plakaten und Filmausschnitten lässt die Ausstellung eine Zeit voller Umbrüche und Neuanfänge wiederauferstehen. Nähere Informationen und Preise für die Jahreskarte auf der Website www.museen.koeln



IM RECHTEN LICHT

16. Dezember 2017 – 25. März 2018

Die Kölner Künstlerin und Fotografin Karin Richert hat zehn Jahre lang die rechte Szene in Köln und NRW intensiv mit ihrer Kamera beobachtet und dokumentiert. Mit rund 150 Fotografien deckt die Fotoausstellung Realitäten jenseits unseres demokratischen Grundverständnisses auf.

Trotzdem Alaaf! – Kölner Rosenmontagszug 1991

16. Dezember 2017 – 25. März 2018

Die Fotoausstellung zeigt die Ereignisse rund um den 1991 wegen des Golfkrieges ausgefallenen Rosenmontagszug. Die Kölner feierten damals »Trotzdem« ihren Fastelovend. Es wurde ein außergewöhnlicher, verrückter, unorganisierter und ursprünglicher Rosenmontag – und eine spontane Demonstration gegen den Golfkrieg.

MAKK Museum für Angewandte Kunst Köln

IM SPIELRAUSCH Von Königinnen, Pixelmonstern und Drachentötern

bis 4. Februar 2018

Die Ausstellung präsentiert die kulturelle Verortung von Spielen, ihre Funktion ebenso wie ihre historische

Entwicklung anhand real erfahrbarer Exponate wie Masken, Puppen, Spielfiguren, Spielfeldern, Screenshots, Trailern, Requisiten oder Textbücher. Die Schau ist in sechs thematisch unterschiedliche Level unterteilt, wie beispielsweise »Verwandlung & Verkörperung«, »Rausch & Exzess« oder »Welten & Gegenwelten«. Durch diese Gegenüberstellung entsteht ein erlebbares Spannungsfeld innerhalb der verschiedenen Spielwelten.



Kölner Design Preis

27. Oktober – 19. November 2017

Gewürdigt werden herausragende Abschlussarbeiten von Designstudiengängen an Kölner Hochschulen. Die Ausstellung im MAKK umfasst alle nominierten Arbeiten.

Elisabeth Brockmann. FREIHEIT, RAUM UND LICHT

24. Februar – 8. April 2018

Die Düsseldorfer Künstlerin Elisabeth Brockmann ist bekannt für ihre Überraschungen im architektonischen Kontext und wird mit der Installation »Freiheit, Raum und Licht« auch das Publikum des Museums in Erstaunen versetzen. Als permanente situationsspezifische Arbeiten für das MAKK hat die Schülerin von Gerhard Richter bereits Anfang 2017 die Leuchtoobjekte »Schnaps« und »Louster« geschaffen.

Peter Behrens zum 150. Geburtstag

17. März – 1. Juli 2018

Das umfängliche und vielfältige Oeuvre Peter Behrens' hat die Kunst-, Architektur- und Designgeschichte des 20. Jahrhunderts entscheidend geprägt. Der Fokus der Ausstellung liegt auf dem künstlerischen Wandel vom Jugendstil zur frühen Sachlichkeit.

Museum für Ostasiatische Kunst

Das Gedruckte Bild: Die Blüte der japanischen Holzschnittkultur

1. März – 1. Juli 2018

Zum 40 jährigen Bestehen des von Kunio Maekawa geplanten Museums am Aachener Weiher zeigt das Museum erstmals eine Auswahl der ungewöhnlichsten und kostbarsten Stücke seiner umfangreichen Sammlung japanischer Holzschnitte und gedruckter Bücher. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Kollektion von bedeutenden Holzschnittbüchern, darunter seltene Erstausgaben der Manga von Hokusai.



Museum Ludwig

Die humane Kamera. Heinrich Böll und die Fotografie

bis 7. Januar 2018

In der Sammlung Fotografie des Museum Ludwig liegen zahlreiche Werke, die entweder Heinrich Böll zeigen oder die ihm vertraut waren. Anlässlich des 100. Geburtstags von Heinrich Böll beleuchtet das Museum in seinen neu eröffneten fotografischen Räumen der ständigen Sammlung Bölls Verhältnis zur Fotografie und dem Fotografieren.

Werner Mantz. Architekturen und Menschen

14. Oktober 2017 – 21. Januar 2018

Er ist bekannt als Fotograf des Neuen Bauens: Während Wilhelm Riphahn und andere Architekten Konrad Adenauers Siedlungspolitik für ein modernes Köln umsetzten, erhielt Werner Mantz (1901–1983) den Auftrag, die Neubauten zu fotografieren. In ihrer schwarzweißen Strenge wirken die menschenleeren Gebäude, Räume und Straßenzüge in seinen Aufnahmen kulissenhaft und monumental.

James Rosenquist. Eintauchen ins Bild

18. November 2017 –
4. März 2018

Ende der 1950er-Jahre arbeitete James Rosenquist (1933–2017) als Reklame-maler in schwindelerregender Höhe vor gigantischen Kinoplakaten am Times Square. Er malte Salami-Werbung und haushohe Whisky-Flaschen. Dort oben kehrte sich sein Verhältnis zur Realität um: Das Leben auf der Straße erschien ameisenhaft, die Produkte, die er malte, hingegen zum Greifen nah. Die Betrachter tauchen in die monumentalen Bilder regelrecht ein, werden von Rauminstallationen allseitig umschlossen oder können ein auf geschlitzte Folien gemaltes Bild sogar wirklich durchschreiten. »Painting as immersion« nennt Rosenquist selbst dieses Phänomen, dem die Ausstellung in Werken aus fünf Jahrzehnten nachspürt.



Museum Schnütgen

Expedition Mittelalter. Das verborgene Museum Schnütgen

20. Oktober 2017 –

28. Januar 2018

Mit der großen Sonderausstellung lädt das Museum zu einer Entdeckungstour ein. In den thematisch gegliederten Bereichen gibt es vor allem Werke zu erkunden, die normalerweise nicht zu sehen sind, da sie in den Depots gelagert werden.

Aus den reichen Museumsbeständen werden Objekte unterschiedlicher Gattungen gezeigt, von Goldschmiedekunst bis zu Figürchen aus Ton. Zu den verborgenen Kunstwerken zählen auch lichtempfindliche Textilien, die sonst nicht permanent gezeigt werden können, allen voran die berühmte »Anno-Kasel«. Das Messgewand aus byzantinischer Purpurseide aus der Zeit um 1000 stammt aus dem Grab des großen Kölner Erzbischofs Anno (1056–1075), der im 12. Jahrhundert heiliggesprochen wurde, und ist somit liturgisches Gewand und Reliquie zugleich.



NS-Dokumentationszentrum

Vernichtungsort Malyj Trostenez. Geschichte und Erinnerung

19. Oktober 2017 –

18. Februar 2018

Zwischen 1942 und 1944 wurden in dem nahe Minsk gelegenen Lager Malyj Trostenez 40.000 bis 60.000 Menschen – überwiegend Juden – ermordet. Unter ihnen befanden sich mehr als 1000 Männer, Frauen und Kinder aus Köln, darunter auch die letzten Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums »Jawne« und dessen Direktor Dr. Erich Klibansky mit Frau und Kindern. Die Ausstellung dokumentiert auch, auf welche Weise und an welchen Orten in Belarus, Deutschland, Österreich und Tschechien der Ermordeten von Malyj Trostenez gedacht wird.



Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt

Wüste – Meer – Schöpfer- mythen: Aboriginal Art der Spinifex und der Yolŋu

11. November 2017 –

4. März 2018

Zum ersten Mal widmet das Rautenstrauch-Joest-Museum - Kulturen der Welt der zeitgenössischen Kunst australischer Aborigines eine eigene Ausstellung. Die Kunstformen der australischen Urbevölkerung haben ihre Ursprünge in der Sand-, Körper- und Felsmalerei und gelten mit nachweislich mehr als 40.000 Jahren als die älteste kontinuierliche Kunsttradition der Welt. Mit Werken aus gleich zwei führenden Künstlerkooperativen, dem Spinifex Arts Project (Great Victoria Desert, Westaustralien) und dem Buku-Larrgay-Mulka Centre (nordöstlich, am Meer gelegenes Arnhemland, Northern Territory) ist die Freiburger Galerie ARTKELCH in Köln zu Gast.



Römisch-Germanisches Museum

Vorzeitgeschichte(n) – Köln in schriftlosen Zeiten

bis Ende 2017

»Leben am Fluss« ist seit der mittleren Steinzeit das Motto für Jäger und Sammler, für die ersten Ackerbauern und Viehzüchter, für die Siedler der Bronze- und Eisenzeit im Rheinland. Das RGM zeigt im Foyer des Hauses eine kostbare Auswahl größtenteils noch nie gezeigter Funde aus der reichen Sammlung zur Kölner Vorzeit.



Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Tintoretto –

A star was born

bis 28. Januar 2018

Als erstes Museum startet das Wallraf den internationalen Reigen von hochkarätigen Ausstellungen zum 500. Geburtstag des Malergenie Jacopo Tintoretto (* 1518/19 bis 1594 Venedig). In seiner großen Sonderschau widmet sich das Kölner Haus erstmals dem hinreißenden Frühwerk des italienischen Meisters, der zu den produktivsten und einflussreichsten Künstlern aller Zeiten gehört. Dafür holt das Wallraf zahlreiche kostbare Leihgaben aus den großen Museen, u.a. in Amsterdam, Budapest, London, Madrid, Mailand, Rom, Venedig, Washington und Wien, an den Rhein. Religiöse, allegorische, erotische Gemälde sowie Porträts des jungen Tintoretto kommen in der Kölner Ausstellung nicht nur erstmals zusammen, sondern begegnen auch verwandten Werken seiner künstlerischen Vorbilder und Konkurrenten wie zum Beispiel Andrea Schiavone und Paris Bordone.



Museumsnacht Köln



4. November 2017 | ab 19 Uhr – 2 Uhr | www.museumsnacht-koeln.de

45 Stationen laden am 04. November zur 18. Museumsnacht Köln. Herausragende Ausstellungen, Konzerthighlights, Lesungen, DJ-Sets und ein Begleitprogramm aus über 200 Veranstaltungen machen Kunst zum Erlebnis und locken zur größten Museumsnacht NRWs.

Alle Adressen und Öffnungszeiten der Museen:

→ www.museenkoeln.de

Museumsdienst Köln

Der Museumsdienst bietet in den Kölner Museen ein vielfältiges Programm an und bringt dem Publikum Kunst und Kultur, die Ständigen Sammlungen und Sonderausstellungen näher. In über 8.000 Veranstaltungen jährlich. Frischen Sie Ihre Sprachkenntnisse im Museum auf.

Definieren Sie Ihre Kreativität neu. Nutzen Sie das Potenzial von Kunst und Kultur für Ihr Studium und Ihren zukünftigen Job.

Informationen zu Programmen und Veranstaltungen erhalten Sie beim Museumsdienst Köln, an allen Museumskassen und im Internet.



Museumsdienst Köln

Leonhard-Tietz-Straße 10

50676 Köln (Innenstadt)

→ www.museenkoeln.de/museumsdienst

Historisches Archiv der Stadt Köln

Mehr als 30 Regalkilometer einzigartige Zeugnisse der bewegten Kölner Stadtgeschichte schienen am 3. März 2009 verloren – das Stadtarchiv war eingestürzt. Seitdem konnten 95 Prozent der Archivalien geborgen werden. Bis alle restauriert sind, vergehen noch Jahrzehnte. Vieles ist jedoch schon heute wieder nutzbar in den Lesesälen am Heumarkt und in Porz-Lind sowie digital unter www.historischesarchivkoeln.de. Kölns Geschichte wird zudem in spannenden Ausstellungen, Vorträgen und Führungen erfahrbar.



»Mensch Wallraf! Köln und sein Erzbürger«

05. Dezember 2017 – 09. März 2018

Wohl niemand hat in der nahezu 2000jährigen Geschichte der Stadt Köln derart viele auch heute noch sichtbare Spuren hinterlassen wie der Botaniker, Mathematiker, Theologe, Priester, Philosoph und Kunstsammler Ferdinand Franz Wallraf. Anlässlich des 200. Jubiläums von Wallrafs Testament, mit dem er 1818 der Stadt Köln seine Sammlungen vermachte, beleuchtet das Historische Archiv aus unterschiedlichen Perspektiven die vielen verschiedenen Wirkungskreise des einzigen Erzbürger Kölns. In den Exponaten vor allem aus dem hier verwahrten schriftlichen Nachlass Wallrafs wird der Mensch Wallraf als Sammler, Politiker und streitbarer Kölner vorgestellt. Es zeigt sich, wie sich das Wirken Wallrafs, übrigens der letzte Rektor der alten Universität, auch nach seinem Tod in den Quellen des Archivs niederschlägt. Die Ausstellung »Mensch Wallraf!« wurde im Rahmen eines Projekts in Kooperation mit der Universität zu Köln und dem dort angesiedelten Projekt »Wallraf digital« mit Studierenden im Wintersemester 2016/17 erarbeitet.

Historisches Archiv der Stadt Köln

Heumarkt 14

50667 Köln (Innenstadt)

→ www.stadt-koeln.de/historisches-archiv

→ www.menschwallraf.koeln

Infotelefon: 0221-221-24455

Schokoladenmuseum

Das Schokoladenmuseum bietet auf drei Ebenen eine süße Zeitreise durch die 5000 Jahre alte Kulturgeschichte der Schokolade, beginnend mit der Gewinnung des Rohkakaos in den Tropen und endend in der gläsernen Schokoladenfabrik.



Exponate aus dem präkolumbischen Mittelamerika, kostbares Porzellan aus Zeiten, als Schokolade ein Luxusgut war und historische Schokoladenautomaten gewähren, modern inszeniert, Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Schokolade. Das Schokoladenmuseum ist im Dezember 2017 und ab Ostern 2018 täglich geöffnet, auch montags.

Unser Pralinenkurs für Euch:

Wie temperiere ich Kuvertüre, damit sie glänzend und knackig wird? Wie gelingt mir eine perfekte Pralinenfüllung? Begebt Euch auf die Spuren der »großen Meister«. Lasst Euch von uns verführen und lernt von unserem Maître Chocolatier die hohe Kunst der Pralinenherstellung. Passend zum Wintersemester sind die Rezepturen weihnachtlich-würzig.

Schokoladenmuseum Köln
Am Schokoladenmuseum 1a
50678 Köln
Infotelefon 0221-931888-0
→ www.schokoladenmuseum.de
#kulturchoc

Kunst- und Museumsbibliothek

Die Kunst- und Museumsbibliothek ist eine der größten öffentlichen Kunst- und Museumsbibliotheken der Welt. Sie sammelt Literatur zu Kunst und Kunstgeschichte, vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Der gesamte Bestand mit Ausnahme der Auktionskataloge ist online recherchierbar und kann in den beiden Lesesälen eingesehen werden.

Das Projekt STOLPERSTEINE – Ein KunstDenkmal als Bürgerbewegung

16. September – 12. November
2017 | Aufgang zum Lesesaal im
Museum Ludwig | Eröffnung:
15. September 2017, 19:00 Uhr



Alle Jahre wieder...

25. November 2017 – zum 14.
Januar 2018

Gestaltete Karten zu Weihnachten und zum Jahreswechsel aus der Sammlung Barbara und Horst Hahn
Aufgang zum Lesesaal im Museum Ludwig

Lesesaal im Museum Ludwig

Heinrich-Böll-Platz; Tel. 0221-221-22626
Bildende Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart

Lesesaal im Museum für Angewandte Kunst Köln

An der Rechtschule; Tel. 0221-221-26729
Kunstgewerbe und Fotografie

Kunst- und Museumsbibliothek
Kattenbug 18–24
50667 Köln (Innenstadt)

→ www.museenkoeln.de/kmb
→ www.kmb-bibliothekskatalog.de

Infotelefon: 0221-221-22438, -24171

SK Stiftung Kultur

Die SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn im Mediapark bietet ein vielfältiges Kulturangebot. Dazu gehört »Die Photographische Sammlung« mit wechselnden Ausstellungen international renommierter Künstler wie August Sander, Bernd und Hilla Becher, Jim Dine oder Thomas Struth.

Im Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln kann man Tanz auf eine ganz neue Art wahrnehmen: Wechselnde Ausstellungen, getanzte Führungen, museumspädagogische Angebote, Vorträge von bekannten Tänzern und Filmpräsentationen machen das Tanzmuseum zu einem lebendigen Ort der Begegnung.

Wer mehr über die Stadt und ihre Sprache erfahren möchte, kann die öffentliche Bibliothek der Akademie für uns kölsche Sproch besuchen oder an den Seminaren und Veranstaltungen teilnehmen. Weitere Angebote der kulturellen Bildung und Vermittlung finden sich auf der Homepage www.sk-kultur.de.

Eintrittspreise für Studierende: 3 €

Jeden ersten Montag im Monat freier Eintritt.



Die Photographische Sammlung:

Il deserto rosso now – Photographische Reaktionen auf Antonionis Filmklassiker

1. September 2017 – 28. Januar 2018 in Raum 1

Blick in die Sammlung: Francesco Neri – Trophy and Treasure

1. September – 17. Oktober und 9. November 2017 – 28. Januar 2018 in Raum 2

Duane Michals

21. Oktober – 5. November 2017 in Raum 2

Eine Ausstellung anlässlich der Kulturpreisvergabe der Deutschen Gesellschaft für Photographie an Duane Michals

Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln:

Berliner Secession und Russisches Ballett: Ernst Oppler

bis 28. Januar 2018

Ausstellungswebsite:

www.der-tanzmaler.de

SK Stiftung Kultur

Im Mediapark 7

50670 Köln

→ www.sk-kultur.de

Infotelefon: 0221-888950



jungekunstfreunde

Du willst mehr Kunst und Kultur in Köln? Dann macht mit! Wir sind eine Initiative des Vereins der Freunde des Wallraf-Richartz-Museum und des Museum Ludwig e.V. Gemeinsam setzen wir uns zeitbezogen und kritisch mit der Kunst- und Kulturlandschaft in Köln auseinander. Wir besuchen bekannte und weniger bekannte Kunstorte und treffen die Planer, Macher und Impulsgeber dahinter. Wer sich neben dem Studium bei uns aktiv engagieren will, ist ebenfalls herzlich willkommen! Finde neue Freunde und sammle erste berufliche Erfahrungen. Eine Mitgliedschaft bei uns ermöglicht außerdem freien Eintritt in die Ständigen Sammlungen und alle Sonderausstellungen des Wallraf und Museum Ludwig sowie zu all unseren Veranstaltungen inklusive Kunstspäti.

Mitgliedsbeitrag: ab 20 € pro Jahr.



Grusel, Grauen, Gänsehaut

7. November 2017, 16:00 Uhr

Eine Führung über den Melaten-Friedhof

Kunst im Privaten

November 2017, Ort und Uhrzeit t.b.a.

In einer Privatsammlung

Zu Gast bei der TH Köln

6. Februar 2017, 16:00 Uhr | TH Köln

Untersuchung von Gemälden mit Röntgen- und Infrarotstrahlung

jungekunstfreunde
Martinstraße 39
50667 Köln (Innenstadt)
→ www.jungekunstfreunde.de

Infotelefon: 0221-221-28727

artothek – Raum für junge Kunst

Die artothek in der Nähe des Doms und der großen Museen bietet die Möglichkeit, Kunstwerke auszuleihen. Gleichzeitig zeigt sie ein Ausstellungsprogramm von Kölner Künstlerinnen und Künstlern und internationalen Gästen.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13:00–19:00 Uhr | Sa 13:00–16:00 Uhr

René Kemp – Oh, What fresh hell is this?

2.–25.

November 2017

Şirin Şimşek

7.–23.

Dezember 2017

Nico Joana Weber

11. Januar –

17. Februar 2018



artothek – Raum für junge Kunst
Am Hof 50
50667 Köln
→ www.museenkoeln.de/artothek

Infotelefon: 0221-221-22332

Akademie der Künste der Welt / ACADEMYSPACE



Die Akademie der Künste der Welt ist eine in Köln ansässige, internationale Kultureinrichtung. Zweimal im Jahr organisiert sie über den Zeitraum von jeweils drei Monaten eine Reihe von interdisziplinären Veranstaltungen mit dem Titel »Pluriversale«. Diese reichen von Performances und Workshops über Filmvorführungen und Ausstellungen bis hin zu politischen Diskussionen und reflektieren die kulturellen Fragen und Konflikte in einer globalisierten Welt.

Stealing from the West

Ausstellung

Lawrence Abu Hamdan, Yuri Albert, Kader Attia, Younes Baba-Ali, Ines Doujak, Tom Goull, Ramon Haze (Andreas Grahl, Holmer Feldmann), Uriel Orlow, Gosha Rubchinskiy, Ulay

bis 10. Dezember 2017 | ACADEMYSPACE | Eintritt frei

Öffnungszeiten: Do. + Fr. 15:00–19:00 Uhr | Sa. + So. 14:00–18:00 Uhr

Mitleid. Die Geschichte des Maschinengewehrs.

Eine Theatervorstellung von MILO RAU.

Rau und sein Team gehen über die allgegenwärtigen Bilder ertrunkener Kinder und hungernder Bürgerkriegsopfer hinaus, indem sie die Frage aufbringen, ob nicht das System der humanitären Hilfe moralisch bedenklich sei.

2. Dezember 2017, 20:00, Schauspiel Köln, Eintritt 17 € / 7 € ermäßigt

LESEGRUPPE

Die LESEGRUPPE ist eine neue (Selbst)-Bildungsinitiative, die sich mit den im Programm angeschnittenen Themen auseinandersetzt. Um Anmeldung wird gebeten unter readinggroup@academycologne.org.

31. Oktober, 21. November, 12. Dezember jeweils 19:00 Uhr

ACADEMYSPACE | Eintritt frei

Akademie der Künste der Welt / ACADEMYSPACE

Herwarthstraße 3

50672 Köln

→ www.academycologne.org

Infotelefon: 0221-3377480

Volkshochschule Köln

Die Kölner Bildungseinrichtung neben der Universität bietet Exkursionen durch Köln und zu seiner Regionalgeschichte, Kunstkurse, wie Malen und Zeichnen oder Kunsthandwerk wie Buchbinden und Nähen. Zudem: Über 30 Sprachen, Zusatzqualifikationen von NLP über EDV bis zu Business Skills, international anerkannte Zertifikate, Stressbewältigung, Rückenschule, Prüfungstraining und vieles mehr.

VHS – ein bunter Strauß von Möglichkeiten – auch in Uninähe.

Weitere Infos und Anmeldeformulare finden Sie im Internet. Anfragen bitte an vhs@stadt-koeln.de. Studierende erhalten gegen Vorlage des Studierendenausweises auf Kurse 25% Ermäßigung.

Volkshochschule Köln



Intensivkurs für Studierende

- Deutsch als Fremdsprache
- Englisch
- Französisch
- Spanisch

Studierende erhalten 25 % Ermäßigung auf Kursentgelte.

www.vhs-koeln.de

Characterdesign

Von der Skizze zum Charakter

Wenn Sie Spaß am Zeichnen und Interesse an Characterdesign haben, sind Sie hier genau richtig. Wir studieren Gesichter, arbeiten Stimmungen heraus und bringen mit den nötigen gestalterischen Mitteln ausdrucksstarke Persönlichkeiten zu Papier. Dabei spielen sowohl Studien zu Händen und Füßen als auch menschliche Proportionen eine zentrale Rolle. Durch regelmäßige Lockerungsübungen werden Sie ermuntert, unperfekte Zeichnungen zu erstellen und die Angst vor dem leeren Blatt abzulegen.

Do., 09.11.2017–14.12.2017, 17:00–19:15 Uhr | A-331413

VHS Studienhaus am Neumarkt | Entgelt. 82 €

Kioskspaziergänge

Köln – Kiosk – Kultur

Der Spaziergang wird sich mit dem einzigartigen, ungeschönten und ehrlichen Phänomen des Kiosks auseinandersetzen. Bei unserer Tour durch Köln werden wir auf die Suche gehen nach Verkaufsstätten, die mehr sind als nur das: Anlaufpunkte einer ganzen Nachbarschaft, Orte für spontane Treffpunkte und ausführliche Sammlungen alltäglicher, dennoch besonderer Geschichten.

So, 19.11.2017, 15:00–17:30 Uhr | A-124014

Treffpunkt: Kiosk Engel's Eck, Engelbertstr. 51, 50674 Köln | Entgelt: 11 €

Aus Alt mach Neu - Upcycling von Kleidung (Wochenendkurs)

Vorbesprechung: Freitag, 24.11., 18.30–20:45 Uhr

Aus verschiedenen Kleidungsstücken wird etwas Neues, ein individuelles Unikat. In diesem Kurs können Teilnehmer nach kreativen Ideen neue recycelte Kleidungsstücke herstellen. Es kann ein Mantel zur Tasche werden, aus Blusen wird ein Kleid, T-Shirts werden zu einem neuen Oberteil ... der Kreativität sind (fast) keine Grenzen gesetzt! Der Kurs ist für Fortgeschrittene als auch für Anfänger mit etwas Vorkenntnissen im Umgang mit der Nähmaschine geeignet. Eigene Ideen sind willkommen oder wir kreieren gemeinsam!

Freitag, 24.11.2017, 18:30–20:45 Uhr

Samstag, 02.12.2017, 10:00–17:30 Uhr

Sonntag, 03.12.2017, 10:00–16:45 Uhr

L-337255 | VHS im Bezirksrathaus Lindenthal, Eingang Oskar-Jäger Straße, Aachener Str. 220, 50931 Köln, Lindenthal | Entgelt: 132 €

VHS Volkshochschule Köln

Kundenzentrum im Studienhaus am Neumarkt

Cäcilienstraße 35

50667 Köln

→ www.vhs-koeln.de

Infotelefon: 0221-221-25990

Kulturamt der Stadt Köln

700 Autoren · 600 Literaturveranstaltungen · 1000 Bildende Künstlerinnen und Künstler · 250 Ausstellungen in 40 freien Kunsträumen · 3 Kunstmessen · 80 Galerien · 1200 Profimusiker · 50 Musikfestivals und Konzertreihen · 2000 Konzerte · 30 Spielstätten · 50 Theatergruppen · 7 Theaterfestivals · 3 Tanzfestivals · 150 Clubs und Musikveranstalter · 20 Popkulturfestivals · 500 Filmschaffende · 20 Filmfestivals

Die Kulturstadt Köln lebt von den vielen städtischen Kulturinstitutionen. Und sie lebt von ihrer kreativen, vielfältigen und professionellen freien Szene. Diese Mischung aus freien Künstlerinnen und Künstlern und den Kreativen, die in einer der vielen Kulturinstitutionen arbeiten, ist für Köln typisch.

Impulsgeber, Dienstleister und Partner der freien Kunst- und Kulturszene ist das Kulturamt. Es fördert Künste und professionelle Kunstschaffende in fünf Sparten:

- Bildende Kunst, Neue Medien, Literatur sowie Ausbau und Vermittlung von Atelierräumen
- Musik
- Theater und Tanz
- Popkultur und Filmkultur
- Interkulturelle Kunstprojekte

Das Angebot ist riesig. Daher stellen die folgenden Links nur eine kleine Auswahl der jährlich weit über 3000 Veranstaltungen der freien Kulturszene dar. **Vielfach haben Studierende ermäßigten oder sogar freien Eintritt.**



Literatur

AUFTAKT – Festival für szenische Texte: www.auftakt-festival.de

Der Literarische Salon: www.literarischersalon.com

»Literatur zur Zeit« in der King Georg Klubbar: www.kinggeorg.de

Literaturkalender Köln: www.literaturkalender-koeln.de

Literaturhaus Köln: www.literaturhaus-koeln.de

»Land in Sicht«: www.landinsicht.koeln

»Stimmen Afrikas«: www.stimmenafrikas.de

Literaturklub: www.literaturklubkoeln.wordpress.com

Bildende Kunst

Freie Kunsträume Köln: www.aic.cologne

Kölner Galerien, Kunsträume, Museen: www.koelngalerien.de

Photoszene Festival: www.photoszene.de

Festival und Stadtteiltouren zum Thema StreetArt und Graffiti: www.cityleaks-festival.de

MOFF-Magazin: www.moff-magazin.de

Künstlerverzeichnis Köln: www.kuenstlerverzeichnis-koeln.de



Musik

Allgemeine Informationen und Konzertkalender: www.musik-in-koeln.de

Stadtgarten: www.stadtgarten.de

Loft: www.loftkoeln.de

ZAMUS – Zentrum Alte Musik Köln: www.zamus.de

ON – Neue Musik Köln: www.on-cologne.de

reiheM – Konzertreihe für Gegenwartsmusik, Elektronik und neue Medien: www.reihe-m.de

Romanischer Sommer: www.romanischer-sommer.de

Brückenmusik: www.brueckenmusik.de

Tanz

Tanz in Köln: www.landesbuerotanz.de, www.tanzfaktor.eu

Theater

Theaterkonferenz: www.theater.koeln

Popkultur

Informations-Website Koelnkontakter: www.koelnkontakter.de

Klubkomm e.V.: www.klubkomm.de

Cologne Music Week Nachwuchsfestival: www.colognemusicweek.de

Filmkultur

Filmkultur in Köln: www.filmszene-koeln.de

Kölner Kino Nächte: www.koelner-kino-naechte.de

Kulturamt der Stadt Köln

Richartzstraße 2-4

50667 Köln

0221-221-23642

→ www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/kultur/kulturfoerderung

→ www.stadt-koeln.de/service/adressen/kulturamt

Referat für Bildende Kunst, Künstlerische Fotografie,

Medienkunst, Neue Medien und Literatur sowie

Förderung von Atelierräumen:

0221 221 23643

Referat für Musik:

0221-221-22912

Referat für Pop- und Filmkultur:

0221-221-23446

Referat für Tanz und Theater:

0221-221-23655

Events & Highlights

Literarischer Salon im Stadtgarten

21. September + 30. November 2017

www.stadtgarten.de

Ausstellungsrundgang AIC ON 2017

6. + 7. Oktober 2017

www.aic.cologne

KölnTage in den städtischen Museen

5. Oktober 2017, 2. November 2017, 7. Dezember 2017,

4. Januar 2018, 1. Februar 2018, 1. März 2018, 5. April 2018

www.museen.koeln

Ausstellung »Aufwachen in Istanbul«

15. Oktober – 4. November 2017

www.werft5.de

Land in Sicht

19. Oktober 2017, 16. November 2017, 7. Dezember 2017,

18. Januar 2018, 19. April 2018

www.landinsicht.koeln

Night of Surprise

20. Oktober 2017

www.nightofsurprise.de

WEEK-END Fest

27. + 28. Oktober 2017

www.weekendfest.de

Ausstellung von René Kemp (Friedrich-Vordemberge-Stipendium)

2.– 25. November 2017

www.museenkoeln.de/artothek

Museumsnacht Köln

4. November 2017

www.museumsnacht-koeln.de

CINEPÄNZ – Kölner Kinderfilmfest

18.–26. November 2017

www.cinepaenz.de

KFFK – Kurzfilmfestival Köln

15.–19. November 2017

www.kffk.de

Ausstellung von Şirin Şimşek (Chargesheimer Stipendium)

6.–23. November 2017

www.museenkoeln.de/artothek

Verleihung Tanz- und Theaterpreise

4. Dezember 2017

www.sk-kultur.de

Festival »tanz.tausch«

Dezember 2017

www.tanztausch.de

Winterjazz

6. Januar 2018

www.winterjazzkoeln.com

Cologne Music Week

12.–20. Januar 2018

www.colognemusicweek.de

Stranger Than Fiction

26. Januar – 4. Februar 2018

www.strangerthanfiction.de

Acht Brücken. Musik für Köln

28. April – 3. Mai 2018

www.achtbruecken.de

22. Kölner Museumsfest

20. Mai 2018

www.museen.koeln

Kölner
Philharmonie



Jaques Morelenbaum *Violoncello*
Daniel Jobim *Klavier*
Paulo Jobim *Gitarre*
Paulinho Braga *Drums*

Carminho

Carminho canta
Tom Jobim

Donnerstag
09.11.2017
20:00



koelner-philharmonie.de
0221 280 280

köInticket:de Ticket hotline:
0221-2801

Schauspiel Köln

Oper Köln

Tanz an den Bühnen Köln

Hochschule für Musik und Tanz Köln

Hänneschen Theater

Kölner Philharmonie

Gürzenich-Orchester Köln

Stadtbibliothek Köln

Kölnisches Stadtmuseum

Museum für Angewandte Kunst Köln

Museum für Ostasiatische Kunst

Museum Ludwig

Museum Schnütgen

NS-Dokumentationszentrum

Rautenstrauch-Joest-Museum

Römisch-Germanisches Museum

Schokoladenmuseum

Wallraf-Richartz-Museum

Museumsdienst Köln

Kunst- und Museumsbibliothek

SK Stiftung Kultur

jungekunstfreunde

Historisches Archiv der Stadt Köln

artothek – Raum für junge Kunst

Akademie der Künste der Welt

Volkshochschule Köln

Kulturamt der Stadt Köln

Events & Highlights